

## Beiträger:innen

EMMANUEL BÉHAGUE, Professor für deutsche Kulturgeschichte an der Universität Straßburg. Forschungsschwerpunkte: Drama, Theater und Performance im deutschsprachigen Raum (20. und 21. Jahrhundert), Fotografie, TV-Serien. Aktuelle Publikationen: Echouer la mise en scène. „ratés“ et ratage chez Christoph Schlingensief, in: Captures 9/1 (2024), <https://revuecaptures.org/node/7442/>; Zum ethisch-ästhetischen Umgang mit Migration auf der Bühne, in: Bockmann, Jörn/Brink, Margot/Leitloff, Isabelle/Patrut, Julia-Karin (Hg.): Transnationale und interkulturelle Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik. Konzeptionelle und digitale Transformationen, Bielefeld 2024, 79–90.

JOHANNES BIRGFELD, Studiendirektor i.H. an der Universität des Saarlandes. Forschung zur deutschsprachigen Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts und zur Geschichte von Drama und Theater. Initiator der Saarbrücker Poetikdozentur für Dramatik. Aktuelle Publikationen: Hg.: Ewald Palmetshofer: Körper. Schreiben. Theater, Affekt und die Berührungen der Sprache, Berlin 2024; Hg.: Milo Rau: Das geschichtliche Gefühl. Wege zu einem globalen Realismus, Berlin 2019.

ANDREA DASSING, DAAD-Lektorin an der Université Rennes 2. Dissertationsprojekt zu Grenzüberschreitungen zwischen Theater und Gesellschaft mittels einer Diskursanalyse anhand der Rezeption von Theaterstücken zur Fluchtthematik im deutsch-französischen Kontext. Publikation: Grenzüberschreitungen zwischen Theater-, Kirchen- und Rechtsräumen: Die *Urlesung* von Elfriede Jelineks *Die Schutzbefohlenen* in Hamburg, in: Chama-you-Kuhn, Cécile/Chevallier-Govers, Constance/Renard, Florence (Hg.): Frontières et migrations en Europe, Saarbrücken 2023, 319–355.

JOHANN EMILIAN HORRAS, Doktorand im PhD-Track „Interkulturalität in Literaturen, Medien und Organisationen“ an der Universität des Saarlandes und der Universität Luxemburg (Cotutelle de thèse). Wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte: Drama und Theater, insbesondere dokumentarisches Theater der Gegenwart. Publikationen: *Dramaturgie der Überforderung* – Flucht und Asyl in Hans-Werner Kroesingers Dokumentartheater am Beispiel von *FRONTex SECURITY* (2013), in: Frank, Caroline/Ansari, Christi-

ne (Hg.): *Narrative der Flucht. Medienwissenschaftliche und didaktische Perspektiven*, Berlin 2022, 85–106; *Performing Documents. Milo Rau und das zeitgenössische deutschsprachige Dokumentartheater*, in: Kovacs, Teresa/Nusser, Tanja/Rizzo, Nicole et al. (Hg.): *The Theater of Milo Rau. Aesthetics – Ethics – Politics*, Paderborn 2025, 75–91.

KOKU G. NONOA, ist aktuell freiberuflicher Forscher. Er war zwischen 2019 und 2024 Postdoktorand am Institut für deutsche Sprache, Literatur und für Interkulturalität an der Universität Luxemburg. Forschungsschwerpunkte: Theater/Performance, Grenzen, Migration, und Institutionskritik. Jüngste Publikationen: *Relationale Gravitationsfelder des Eigenen und Anderen in Theater und performativen Künsten*, in: Bendheim, Amelie/Pavlik, Jennifer (Hg.): *Ästhetik des Anderen. Minoritäre Perspektiven in Literatur, Theater und (neuen) Medien*, Bielefeld 2024, 193–209; Hg. mit Julius Heinicke: *Transkultureller Theaterschauplatz: Grenzen und die Odyssee Fliehender – Interdisziplinäre Überlegungen*, Esch-sur-Alzette 2024.

ELENA POLLEDRI, ordentliche Professorin für Deutsche und Österreichische Literatur an der Universität Udine. Vorstandsmitglied der Hölderlin-Gesellschaft, Vizepräsidentin des Associazione Biblioteca Austriaca, Ladislao-Mittner-Preisträgerin. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, deutsch-italienischer Kulturtransfer, Theaterübersetzungen und -adaptionen, Gattungspoetik. Hg. mit Olaf Müller: *Theateradaptionen. Interkulturelle Transformationen moderner Bühnentexte*, Heidelberg 2021; Hg. mit Simone Costagli: *Riscritture dei „classici“ tedeschi nella poesia del secondo dopoguerra*, Milano 2022. Hg. mit Olaf Müller: *Deutsch-italienische Theaterklassiker nach 1945. Dramenklassiker im interkulturellen Dialog*, Berlin/Lausanne u. a. 2025.

KEVIN RITTBERGER, Germanist und Kommunikationswissenschaftler (Freie Universität Berlin), Autor und Regisseur. Seit 2007 über 20 Uraufführungen, u. a. am Schauspielhaus Wien, Düsseldorfer Schauspielhaus, Residenztheater München, Schauspiel Frankfurt, Maxim Gorki Theater Berlin. Autor der Bücher *Puppen. Drei Theaterstücke*, Frankfurt/M. 2010, *Arglosigkeit*, Berlin 2019, und mit Teresa Kovacs *Der Messingkauf im Curazän. Eine Ästhetik der Verschränkung*, Berlin 2026; Hg.: *Organisation/Organisierung*, Berlin 2018. 2024 Inszenierung des Stücks *Gesetze schreddern. Eine klimagerechte Entsorgung des deutschen Grundgesetzes* am Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

HEINRICH SCHLANGE-SCHÖNINGEN, Professor für Alte Geschichte an der Universität des Saarlandes, forscht zur Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte der Römischen Kaiserzeit und der Spätantike. Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Geschichte des Archaischen und Klassischen Griechenlands, hier insbesondere zum Thema Flucht und Fremdheit im attischen Drama, sowie die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte der Antike in der Neuzeit. Publikationen (Auswahl): Fremde im kaiserzeitlichen Rom, in: Alexander Demandt (Hg.) unter Mitwirkung v. Heinrich Schlange-Schöningen u. Andreas Müggenburg: Mit Fremden leben. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995, 57–67, 246–249; Politik bei Homer, in: Peter Riemer/Sikander Singh (Hg.): Homer und Homer-Rezeption, Hannover 2023, 101–132.

MARIE URBAN, Maîtresse de conférences für zeitgenössische darstellende Künste an der Université de Lorraine. Forschung über dokumentarische Experimente in der aktuellen Theaterarbeit und über die Hypothese eines neuen Realismus im Theater. Leiterin des Masterstudiengangs „Regie und Dramaturgie in Europa“. Publikationen zum Thema: Création théâtrale et expériences documentaires. L'exemple des arts de la scène germanophone, Aix-en-Provence 2023; La transculturalité dans les pratiques documentaires germanophones à l'exemple du „théâtre postmigrant“, in: Trajectoires 14 (2021), <http://journals.openedition.org/trajectoires/6355>.

ANNA VOLKLAND, freischaffend in den Feldern Dramaturgie, Forschung und Lehre, lebt in Berlin. Forschung zur Geschichte von ‚Institutionskritik‘ und Demokratisierungsversuchen im öffentlich finanzierten Theater der BRD und DDR seit den späten 1960er Jahren, zur ‚vergessenen‘ Geschichte von Frauen\* im europäischen Theater oder zu Formen eines zeitgenössischen Arbeiter\*innentheaters. Aktuelle Publikation: Hg. mit Hannah Baumann, Pina Bergemann, Henrike Commichau, Leon Pfannenmüller u. Lizzy Timmers: HOW TO ENSEMBLERAT? Künstlerisch mitbestimmtes Arbeiten und das Ensemblerat-Modell am Theaterhaus Jena (2021–2024). Gespräche, Materialien und ein Essay, Weimar 2024.

ROMANA WEIERSHAUSEN, Professorin für Frankophone Germanistik an der Universität des Saarlandes. Forschungsschwerpunkte im Bereich Drama des 18. Jahrhunderts (Verhandlungen sozialpolitischen Wandels), Flucht als Thema im Gegenwartstheater, interkulturelle Erzählliteratur und Geschlechterforschung. Aktuelle Publikationen: Dramenanalyse. Eine Einführung. Mit einem Beitrag zu digitalen Methoden von Benjamin Krautter,

Ditzingen 2024; Hg. mit Cécile Chamayou-Kuhn, Ingrid Lacheny u. Dirk Weissmann: *Exil, migration et les transferts culturels: Perspectives franco-allemandes / Exil, Migration und Kulturtransfer: Deutsch-französische Perspektiven*, Brüssel/Berlin u.a. 2024.

THOMAS WORTMANN, Professor für Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse an der Universität Mannheim. Forschung zur deutschen Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts, zum Drama und Theater der Gegenwart sowie zum Film. Aktuelle Publikationen: Hg. mit Teresa Kovacs u. Peter Scheinpflug: *Schlingensiefel-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*, Heidelberg 2025; Hg. mit Cornelia Ruhe: *Die Filme Fatih Akins*, Paderborn 2022.